

# SQL-Server2008 Installation

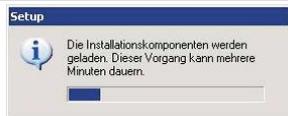
Christian Zahler

## Installationsablauf

### Voraussetzungen

- Windows Installer 4.5
- .NET-Framework 3.5 SP1
- PowerShell

Diese Komponenten werden vom Setup-Programm gegebenenfalls nachinstalliert.



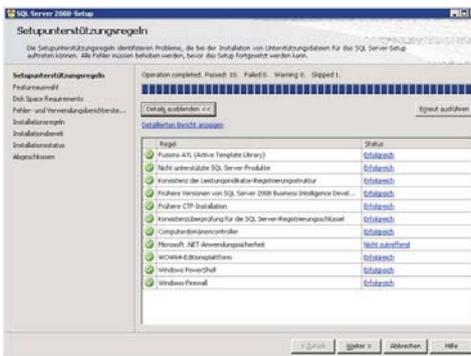
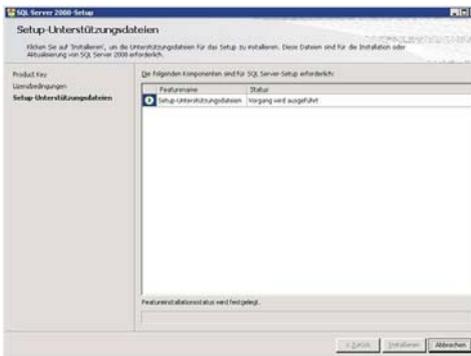
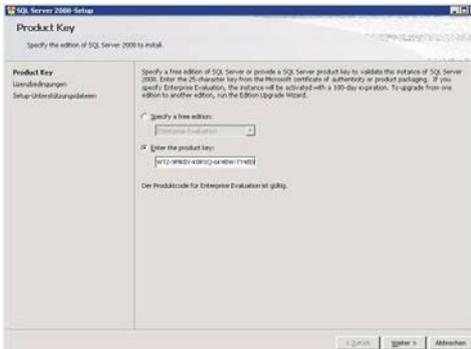
## SQL Server Installationscenter



Cluster: zuerst SQL Server installieren, dann erst Failover Cluster erstellen, dann Knoten hinzufügen



## SQL Server 2008

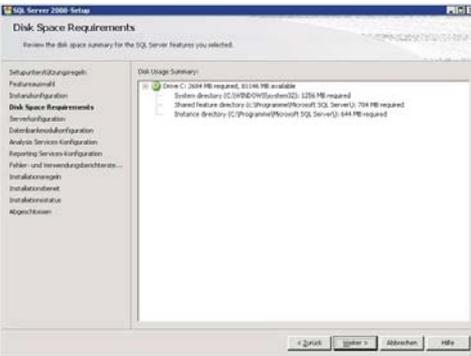
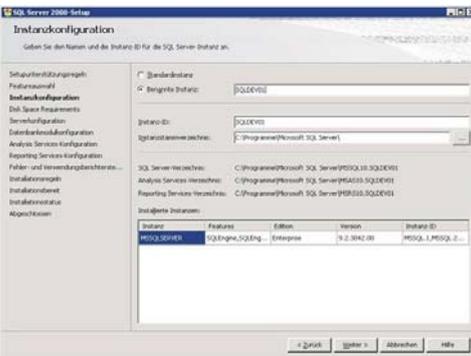


## Featureauswahl

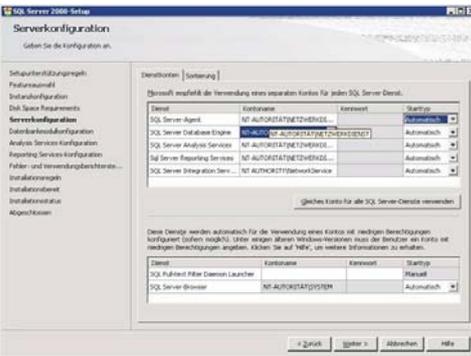


## Instanzkonfiguration

neu: Instanz-ID kann vergeben werden

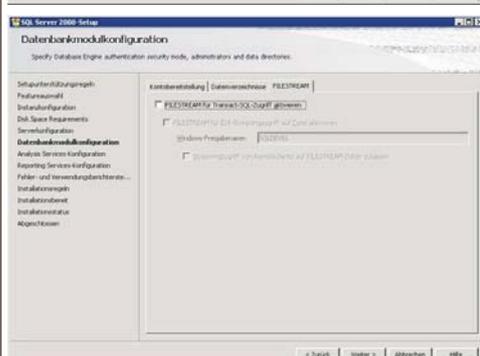
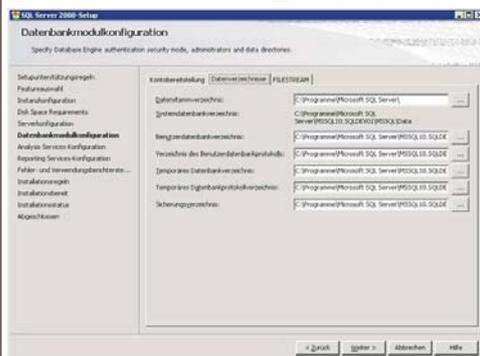
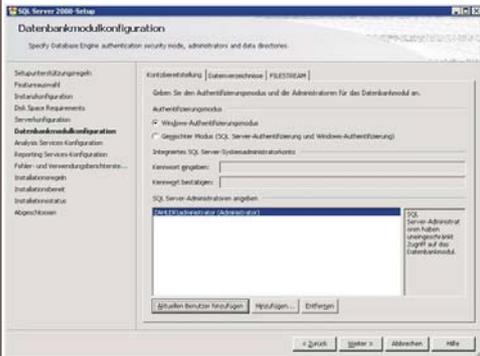


## Dienstkonten und Sortierung



### Datenbankmodulkonfiguration (engl. Database Engine Configuration)

- gleich hier können DB-Administratoren hinzugefügt werden (Mitglied der sysadmin-Rolle) werden
- Windows-Authentifizierung / gemischter Modus wie bisher
- mehrere Verzeichnisse können für Datendatei- und Logdatei-Speicherung angegeben werden (auch für tempdb-Datenbank)
- FILESTREAM-Datentyp verwenden (muss in der Instanz und in der DB aktiviert werden)



### FILESTREAM

Dem varbinary(max)-Datentyp kann das Attribut FILESTREAM gegeben werden, dann werden die Daten als Dateien in einem anzugebenden Verzeichnis gespeichert (außerhalb der Datendateien). Für den Benutzer ist diese Speicherung transparent. Vorteil: NTFS-Streamingfähigkeiten können genutzt werden -> Performancevorteil; außerdem fällt die 2 GB-Grenze; außerdem kann sich der Client die Daten auch direkt aus NTFS besorgen (Streaming-APIs).

